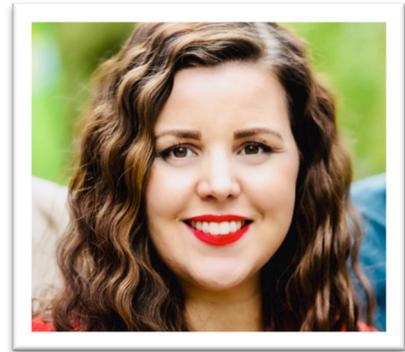


Anna Gallina - Bewerbung für WK 5

*Liebe Freund*innen,*

in Hamburg gibt es viele Parteien, die vor allem auf die Verwaltung des Status Quo setzen. In der Tat gilt es hier vieles zu bewahren: die grüne und weltoffene Stadt am Wasser mit guter **Lebensqualität**. Doch die **Klimakrise** erfordert es, dass wir vieles anders machen als bisher, damit wir auch künftig gut in unserer Stadt leben können. Dafür müssen wir in Hamburg die Weichen für eine **klimaneutrale Stadt** stellen.



Mit der breiten Zustimmung zu unsere Politik sind auch die Erwartungen an uns GRÜNE gestiegen. Auch ich habe sehr hohe Erwartungen an uns. Ich möchte mich in den nächsten fünf Jahren in der Bürgerschaft dafür einsetzen, dass wir eine **mutige Politik** machen, die **handlungsfähig** und **handlungswillig** ist und die Risiken nicht mehr auf kommende Generationen abwälzt. Eine solche Politik ist notwendig. Sie kann und wird uns nur gelingen, wenn wir Politik nicht von oben herab machen, sondern gemeinsam mit allen Menschen in unserer Stadt. **Bürger*innenbeteiligung** bedeutet für uns nicht nur Projekte vorzustellen, sondern eine ernsthafte Debatte über die Ziele zu führen, die wir erreichen wollen. Deshalb möchte ich einen **Leitbildprozess mit den Hamburger*innen** starten um uns gemeinsam darüber zu verständigen, in was für einer Stadt wir künftig leben wollen.

Mein persönlicher politischer Rückblick

Die letzten Jahre in der Hamburgischen Bürgerschaft waren sehr spannend. Wir konnten als GRÜNE deutlich mehr bewegen, als man es uns als kleinerem Koalitionspartner anfangs zugetraut hatte. Als **Fachsprecherin für Kinder, Jugend, Familie und Bezirke** habe ich dazu beigetragen, dass endlich **wieder mehr Geld in die offene Kinder- und Jugendarbeit** investiert wird und auch für die **Jugendverbandsarbeit** im neuen Doppelhaushalt deutlich mehr Geld zur Verfügung steht. Ein Herzensanliegen war es mir, dass wir für die vielen **geflüchteten Kinder** seit 2015 zu uns gekommen sind, die Spielangebote durch **zusätzliche Spielmobile** verbessert haben. Mit der **Enquete Kinderschutz und Kinderrechte weiter stärken**, ist es uns gelungen unser Jugendhilfesystem sehr weitreichend zu untersuchen. Nach zwei Jahren intensiver Arbeit mit Expert*innen aus zahlreichen Disziplinen und der Praxis haben wir umfassende Empfehlungen ausgesprochen. In diesem Zusammenhang werden wir nun auch die **Fortbildung von Familienrichter*innen** durch eine allgemeine Fortbildungspflicht verbindlich machen.

Auch für die **Bezirke** konnte ich einiges bewegen: Durch die **Qualitätsoffensive Kundenzentren** bekommt man heute in kurzer Zeit einen Termin und das zu Öffnungszeiten, die auch für Berufstätige funktionieren. Mit dem **Integrations- und** später dem aufgestockten **Quartiersfonds**, haben wir den Bezirken ein Instrument an die Hand gegeben, mit dem sie selbst die Projekte fördern können, die vor Ort wichtig sind.

Die **Bürgerhäuser** konnten wir endlich **strukturell besser finanzieren** und insbesondere die kleineren unter ihnen stärken. Auch die **Bezirksversammlungen** haben wir durch eine **Erhöhung der Aufwandsentschädigung und mehr Mittel für Öffentlichkeitsarbeit** gestärkt.

Durch **mehr Geld** und den Aufbau eines **Erhaltungsmanagements für Spielplätze** werden wir nun gezielt die Spielplätze in einen guten Zustand versetzen, **inklusiver** und **naturnaher** gestalten.

Und ein Thema, das originär nicht in meine Ressortzuständigkeit fällt, ich aber dennoch politisch bewegen durfte, ist das Thema **Seenotrettung im Mittelmeer**. Man könnte meinen, dass Hamburg damit nichts zu tun hat. Leider war das auch lange so. Doch nach zähen und langen

Verhandlungen mit der SPD konnte ich durchsetzen, dass sich **Hamburg zum sicheren Hafen** erklärt! Wir haben inzwischen mehrere aus Seenot gerettete Geflüchtete aus dem Mittelmeer aufgenommen und Mittel u.a. für die Anschaffung von Rettungswesten bereitgestellt.

Gerade das letzte Beispiel zeigt, dass man langen Atem, Durchsetzungskraft und auch Kreativität braucht, um so manches Phlegma zu durchbrechen. Diese Eigenschaften bringe ich mit, ebenso wie Leidenschaft und den unbedingten Willen, das Leben in unserer Stadt jeden Tag ein Stück besser zu machen.

Mein persönlicher politischer Ausblick

Natürlich habe ich jede Menge Themen aus meinen Ressorts, die ich in den kommenden Jahren noch bewegen möchte. Aus meiner kinder- und jugendpolitischen Sicht möchte ich zum Beispiel das **Wahlalter in Hamburg auf 14 Jahre absenken** und den **HVV für Kinder und Jugendliche kostenlos** machen.

Doch darüber hinaus will ich dazu beitragen, dass wir endlich deutlich **mehr Wohnraum zu fairen Preisen** schaffen und dabei das **Grünvolumen** unserer Stadt und unseres Bezirks erhalten. Das ist gerade in Eimsbüttel eine große Herausforderung. Ich habe maßgeblich unsere programmatischen Vorschläge für das Regierungsprogramm entwickelt und möchte auch für deren Umsetzung in der Bürgerschaft streiten.

Wie dringend wir die **Verkehrswende** brauchen, sagt uns zum einen die Wissenschaft, aber wir sehen es auch jeden Tag im Kerngebiet, wo die noch relativ junge **Radinfrastruktur** bereits überlastet ist. Wir haben in den letzten Jahren die Weichen für die **Fahrradstadt** gestellt- nun müssen wir sie gemeinsam mit den Bezirken in den kommenden Jahren auch massiv vorantreiben. Es wird unsere Aufgabe sein, eine **menschengerechte, inklusive Stadt mit zukunftsfähiger und nachhaltiger Mobilität** zu schaffen.

Für diese Ziele kandidiere ich in Harvestehude-Rotherbaum-Eimsbüttel Ost. Hier wohne ich, hier gehen meine Kinder zur Schule und in die Kita. Wahlkreisarbeit bedeutet für mich, die politischen Interessen des Wahlkreises auch in der Bürgerschaft zu vertreten, wie beispielsweise in der Vergangenheit bei der U5. Ich werde für Eure Eimsbütteler- und Wahlkreisliegen **ansprechbar** sein und Euch über Themen die den Bezirk und den Wahlkreis betreffen **proaktiv informieren**. Aus meiner eigenen Zeit in der Bezirkspolitik habe ich verinnerlicht, wie wichtig **Rücksprache** und **Abstimmung** mit dem Bezirk für eine starke gemeinsame Politik ist. Dazu zählt für mich eine gute Kommunikation mit der **Stadtteilgruppe**. Meine Aufgabe sehe ich auch darin, mithilfe verschiedener Formate **politische Themen aus der Bürgerschaft in den Wahlkreis zu tragen**.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Herzlich

Eure


#Anna Gallina #Grüne Landesvorsitzende seit 2015

#geb. 1983 in Hamburg #Politologin #Mitglied seit Juni 2010

#Seit 2015 MdHB #Sprecherin für Kinder, Jugend und Familie & Bezirke #Beisitzerin im Landesvorstand der Grünen Hamburg von 2011-2015 #Mitglied und zuletzt Fraktionsvorsitzende Bezirksversammlung Eimsbüttel 2011-2015 #Geschäftsführerin Präsidium und Stiftungsrat Leuphana Universität Lüneburg 2012-2015 (derzeit beurlaubt).